barig.aero





International Airline Association in Germany

Luftverkehr in Deutschland darf nicht weiter zurückfallen

Angesichts der jüngsten Wachstumszahlen im europäischen Luftverkehr warnt das Board of Airline Representatives in Germany (BARIG) eindringlich davor, dass Deutschland im europäischen Vergleich nicht weiter an Boden verliert. Der Luftverkehr in Deutschland läuft Gefahr, seine führende Position aufs Spiel zu setzen, was negative Auswirkungen auf das Flugangebot, die Netzqualität und generell auf Wirtschaft und Arbeitsplätze zur Folge hätte.

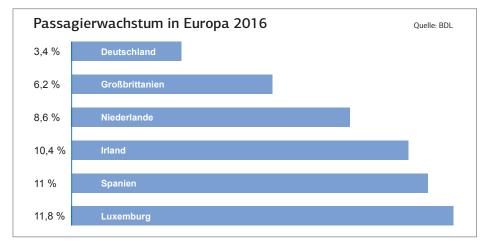
Im Jahr 2016 verzeichneten die deutschen Flughäfen insgesamt rund 223,2 Millionen Fluggäste, 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Innerhalb Europas befindet sich Deutschland mit diesem Plus weit abgeschlagen auf den hinteren Plätzen. Zum Vergleich: In Großbritannien kletterte die Zahl der Passagiere 2016 um 6,2 Prozent, in den Niederlanden um 8,6 Prozent, in Irland um 10,4 Prozent, in Spanien um 11 Prozent und in Luxemburg um 11,8 Prozent.

"Diese Entwicklung ist bedenklich, zumal unter den gegebenen Bedingungen keine Trendwende zu erwarten ist", so BARIG Generalsekretär Michael Hoppe. "Es ist daher dringend an der Zeit, dass bei Politik, Behörden und auch Flughafenbetreibern ein Umdenken einsetzt. Deutschland benötigt attraktive, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für den Luftverkehr, ist aber im Vergleich viel zu teuer. Unnötige hohe und national hausgemachte Belastungen bremsen nicht nur das Wachstum, sondern drohen sogar, es zu ersticken."

Der Verband mit rund 100 nationalen und internationalen Fluggesellschaften, die in Deutschland tätig sind, fordert eine spürbare Entlastung für die Airlines. Allein die Luftverkehrssteuer belastet sie mit jährlich über 1 Milliarde Euro. Hinzu kommen die Luftsicherheitsgebühren, die in Deutschland mit rund 700 Millionen Euro zu Buche schlagen. Allerdings liegen nach Auffassung des BARIG die Luftsicherheit und die Terrorabwehr hoheitlich in der Verantwortung des Staates und sollten dementsprechend, wie es auch teilweise in anderen Ländern der Fall ist, von der öffentlichen Hand getragen werden. Gute Beispiele hier sind Spanien, USA und Italien.

Spürbare Zurückhaltung fordert BARIG darüber hinaus von den Airport-Betreibern. Dazu Michael Hoppe: "Anstatt die Gebührenspirale immer weiter nach oben zu drehen, müssen neue Mechanismen greifen. Durch geringere Gebühren für alle an einem Standort operierenden Fluggesellschaften lässt sich nachhaltiges Passagierwachstum erzielen, wovon natürlich gerade auch die Airports profitieren. Mehr Fluggäste bedeuten mehr Einnahmen für die Flughäfen, da Passagiere in zunehmenden Maße an den Airports parken, einkaufen, essen usw."

Im Zusammenhang mit den Flughafengebühren fordert BARIG ebenfalls eine deutlich höhere Transparenz auf seitens der Airport-Betreiber ein und fordert darüber hinaus faire Gebührenordnungen, die einzelne Player weder besonders bevorzugt noch benachteiligt.





Mehr Flexibilität beim Nachtflugverbot

Auf große Resonanz stieß zu Jahresbeginn ein Interview, das die Nachrichtenagentur dpa mit BARIG Generalsekretär Michael Hoppe führte. Hoppe setzte sich darin für größere Flexibilität bei der Umsetzung des geltenden Nachtflugverbotes am Frankfurter Flughafen ein: "Wenn ein Flugzeug fertig geboardet ist, abrollt und es unterwegs eine unverschuldete Verzögerung auf dem Rollweg gibt, dann darf es nicht sein, dass wegen ein paar Sekunden das Flugzeug nicht mehr raus kann." Es sei "absolut unvernünftig und irrational", wenn wegen Sekunden 550 Menschen ins Hotel gebracht, Urlaubspläne zerstört und damit Kosten von einigen 100.000 Euro verursacht würden. "Die Dinge müssen verhältnismäßig sein."

Hoppe wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Flugesellschaften bereits sehr viel getan haben, um den politischen Notwendigkeiten beim Nachtflugverbot entgegenzukommen. Anstatt um Sekunden zu feilschen und dogmatisch auf Vorschriften zu beharren, ist es nach Auffassung des BARIG nicht zuletzt auch im Interesse der Verbraucher, wenn es vernünftigen Spielraum gibt.

Die Meldung der dpa wurde im Januar 2017 von zahlreichen regionalen und bundesweiten Medien aufgegriffen.

www.barig.aero

barig.aero



International Airline Association in Germany

BARIG Full Board tagt im Jumeirah Hotel



Der Termin des 1. Full Board Meetings 2017 steht fest.

Es findet am 25. April im Jumeirah Hotel in Frankfurt am Main statt. Es liegt zentral in der Innenstadt und ist zum ersten Mal Veranstaltungsort der Vollversammlung. Es befindet sich nur wenige Minuten von Zeil und Hauptwache entfernt und lässt sich bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Weitere Informationen zum Full Board und die Tagesordnung erhalten die BARIG Mitglieder rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Travelport ist neuer BARIG Business Partner



Für Unternehmen, die den Austausch mit den in Deutschland ansässigen Vertretern von Fluggesellschaf-

ten suchen, stellt BARIG mit seinen rund 100 Mitglied-Airlines das ideale Forum dar. Immer mehr Firmen erkennen die Chancen, die sich aus einer Zusammenarbeit mit dem BARIG ergeben, und entscheiden sich für eine BARIG Business Partnerschaft. Jüngster Business Partner ist Travelport. Das Unternehmen entwickelt als globaler Partner der Airlines modernste technische Lösungen, mit deren Hilfe Fluggesellschaften ihre Angebote und Leistungen, aber auch Zusatzprodukte, effizient über traditionelle und über Online-Reisebüros vertreiben können.

BARIG Generalsekretär Michael Hoppe: "Wir freuen uns sehr über diese neue Partnerschaft. Mit Travelport öffnen wir das neue BARIG Business-Partner-Segment 'Technology & Innovation' und erweitern in diesem Bereich zugleich unsere eigene Expertise."

Die Business Partner des BARIG kommen aus den Bereichen Car Rental, Coaching & Consulting Services, Hotels, Legal / Advocate / Notary, Services sowie neu Technology & Innovation.

Jubiläum: 5 Jahre Spring Brunch

Mehr als 80 Teilnehmer kamen am 1. März 2017 zum traditionellen BARIG Spring Brunch ins HILTON Frankfurt Airport Hotel. Wie bereits in den Vorjahren unterstützen das HILTON Frankfurt Airport Hotel, die Fraport AG und Wicke Rechtsanwälte die Veranstaltung als Partner. Zusätzlich haben Mitglied-Airlines und Business Partner zahlreiche Preise für die Tombola gestiftet. 2017 feierte der BARIG Spring Brunch ein kleines Jubiläum, denn das Networking-Event fand bereits zum fünften Mal statt und hat sich somit als fester Termin in der Airline-Branche etabliert.



BARIG Generalsekretär Michael Hoppe (2. von links) im Kreise der Sponsoren, mit deren Unterstützung der fünfte Spring Brunch veranstaltet wurde: Winfried Hartmann (links), Leitung Vertrieb und Kundenbetreuung bei Fraport, Holger Strahl (2. von rechts) von Wicke Rechtsanwälte und Florian Winkler, Director Sales des Hilton Frankfurt Airport.



Neue Gewinner beim "barig.member benefit"

Die enge Verbundenheit zwischen den Fluggesellschaften und branchennahen Unternehmen zeigt sich nicht zuletzt auch bei unserem Gewinnspiel "barig.member benefit". Wieder haben zahlreiche Partner die Aktion für Mitarbeiter unserer Mitglied-Airlines mit attraktiven Preisen unterstützt. Der Hauptgewinn, ein Gutschein über 300 Euro im Main Tower Restaurant in Frankfurt, zur Verfügung gestellt von Crowe Horwarth Frankfurt, ging an Eric Lanoy von ANA All Nippon Airways. Beatrice Besnuns von Royal Jordanian freute sich über einen Harold's Day Walker Businesstrolley den der BARIG Business Partner Airliner Crews Service Center zur Verfügung stellte. Sabine Rittmeyer von Thai Cargo gewann SunExpress-Flüge für zwei Personen zu einem Ziel nach Wahl, Andrea Hobohm von Etihad Cargo sieben Nächte mit Halbpension im Sentido Hotel Bellazure in der Türkei sowie Silvana Roman von TAP Portugal einen Sixt Mietwagen für ein Wochenende. Allen Gewinnern ganz herzliche Glückwünsche!











BARIG Information:

barig.aero

Herausgeber: BARIG e.V.

Verantwortlich: Michael Hoppe Vorstand / Generalsekretär

Frankfurt Airport Center (FAC) 1

Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Telefon +49 69 23 72 88

barig@barig.aero

www.barig.aero

Redaktion: Claasen Communication, Michael Hoppe

www.barig.aero -